



Kapitel #22

Tragbare Strahlröhren



In diesem Kapitel werden wir anhand von Wattmetermessungen wissenschaftlich zeigen, wie kleine "Handstrahlröhren" die angegebenen 30-Watt-Leistungen nicht wissenschaftlich ausgeben können und trotzdem in den Händen des Benutzers gehalten werden können. Die meisten Menschen verstehen nicht, dass es einen signifikanten Unterschied zwischen der Verwendung von "Metall-Handzylindern" und kleinen "Hand-Strahlröhren" gibt. In Kapitel 17 dieses Berichts haben wir wissenschaftlich gezeigt, dass der "Hauteffekt" eines Metallleiters nicht auf menschliches Gewebe zutrifft. In Kapitel 18 haben wir wissenschaftlich gezeigt, wie die "Leitung" bzw. die Kontaktmethode (Metallhandzylinder) und die "Induktion" bzw. die berührungslose Methode (Plasmastrahlröhren) nach unterschiedlichen wissenschaftlichen Prinzipien funktionieren. In diesen Kapiteln haben wir wissenschaftlich gezeigt, dass Metall im Vergleich zu Glas ein überlegener Leiter für elektrischen Strom ist. In

Kapitel 21 haben wir erneut mit einem Oszilloskop bewiesen, dass Metall 97,5% leitfähiger ist als Glas. Wenn Sie diese Kapitel noch nicht gelesen haben, empfehlen wir Ihnen, sie zu lesen, damit Sie dieses Kapitel besser verstehen.

Die meisten Menschen verstehen nicht, dass es einen signifikanten Unterschied zwischen der Verwendung von "Metall-Handzylindern" und kleinen "Hand-Strahlröhren" gibt. In Kapitel 17 dieses Berichts haben wir wissenschaftlich gezeigt, dass der "Hauteffekt" eines Metallleiters wissenschaftlich nicht auf menschliches Gewebe anwendbar ist. In Kapitel 18 haben wir wissenschaftlich gezeigt, wie die "Leitung" bzw. die Kontaktmethode (Metallhandzylinder) und die "Induktion" bzw. die berührungslose Methode (Plasmastrahlröhren) nach unterschiedlichen wissenschaftlichen Prinzipien funktionieren. In diesen Kapiteln haben wir wissenschaftlich gezeigt, dass Metall im Vergleich zu Glas ein überlegener Leiter für elektrischen Strom ist. Wenn Sie diese Kapitel noch nicht gelesen haben, empfehlen wir Ihnen, sie zu lesen, damit Sie dieses Kapitel besser verstehen. Unten finden Sie Fotos von zwei verschiedenen Arten von handgehaltenen Glasstrahlröhren und Metallhandzylindern.



Es ist wichtig zu verstehen, dass Dr. Rife niemals Handzylinder aus Metall oder handgehaltene Strahlröhren verwendet. Andere Leute haben diese beiden Methoden entwickelt, und wir werden später darauf eingehen. Betrachten wir nun das Konzept, zwei kleine tragbare Glasstrahlröhren zu halten. Wir verwenden das Wort klein, weil sie etwa 30-mal weniger Volumen an Plasmagas enthalten als die größeren Strahlröhren, die Dr. Rife verwendet hat. Alle Strahlröhren, egal ob es sich um den von Dr. Rife verwendeten einfachen Typ oder den doppelten Typ handelt, wie z. B. kleine Handstrahlröhren, können mit der Kontakt- und Nichtberührungsmethode arbeiten. Die von Dr. Rife verwendete Einzelstrahlröhrenmethode kann mit beiden Methoden arbeiten, jedoch in einem unterschiedlichen prozentualen Verhältnis. Dr. Rifés Einzelstrahlröhre war nicht dazu gedacht, in den Händen gehalten zu werden, aber wenn Sie sie in Ihren Händen halten, werden etwa 3% bis 7% der Energie durch direkten Kontakt zu Ihnen oder der Person,

die die Einzelstrahlröhre hält, übertragen. Dabei handelt es sich um einen messbaren Spannungsabfall mit einem Oszilloskop. Um sie auf 7% zu erhöhen, muss eine Erdungsmatte verwendet werden. Da kleine handgehaltene Glasstrahlröhren den elektrischen Strom oder die Leistung zwischen den beiden Strahlröhren hin und her wechseln, erzeugt diese Umkehrung der Polarität ein starkes Magnetfeld zwischen den beiden handgehaltenen Strahlröhren, das die Leistungsprozentsätze durch "Leitung" oder direkten Kontakt auf etwa 47 % und durch "Induktion" oder die berührungslose Methode auf etwa 53 % ändert.

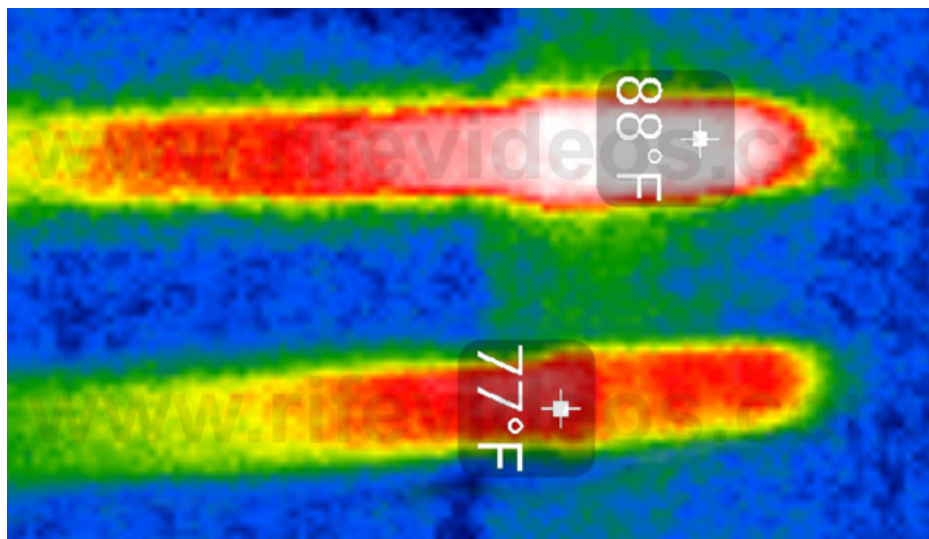
Diese Umkehrung der Polarität oder des elektrischen Stroms zwischen den Handstrahlröhren unterscheidet sich nicht von der Verwendung von Metallhandzylindern mit Wechselstrom oder Wechselstrom. Da der Strom zwischen den beiden Handzylindern aus Metall hin und her fließt, fließen die Leistung oder Spannung und der Strom in den Körper des Benutzers. Der große Unterschied besteht darin, dass Handzylinder aus Metall zu 100 % auf "Konduktion" oder direkten Kontakt mit der Haut und zu 0 % auf "Induktion" oder die berührungslose Methode arbeiten. Dies ist leicht zu verstehen, da Sie nur dann einen Stromschlag erleiden können, wenn Sie einen Metallleiter oder -draht berühren.

Wir haben bereits in diesem Kapitel erwähnt, dass Dr. Rife niemals tragbare Strahlröhren entwickelt oder verwendet hat. Es war Ed Skilling, der in den frühen 1980er Jahren die ersten tragbaren Strahlröhren entwickelte. Er gab an, dass seine tragbare Strahlröhrenschaltung nur etwa 2 Watt ausgibt. Das war zu einer Zeit, als noch keine Frequenzgeneratoren eine HF-Trägerfrequenz verwendeten und nur auf niedrige Audiofrequenzen beschränkt waren, die vom Benutzer wahrgenommen werden können. Aufgrund dieser Begrenzung wurden die Leistungspegel mit Audiofrequenzen auf nicht mehr als 1/10 bis 1/20 von 1 Watt begrenzt. Dies bedeutete, dass Ed Skillings 2-Watt-Handstrahlröhreninstrument 10-mal leistungsfähiger war als jedes andere Instrument, selbst mit dem Verlust von 53 %, der auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass Glas sowohl ein Dielektrikum als auch ein Isolator ist. Kapitel 18 dieses Berichts befasst sich mit diesen dielektrischen Informationen. Heute werden HF-Trägerfrequenzen verwendet, die es ermöglichen, mit dem Metall-Handzylinder-Verfahren bis zu etwa 20 Watt Leistung zu nutzen.

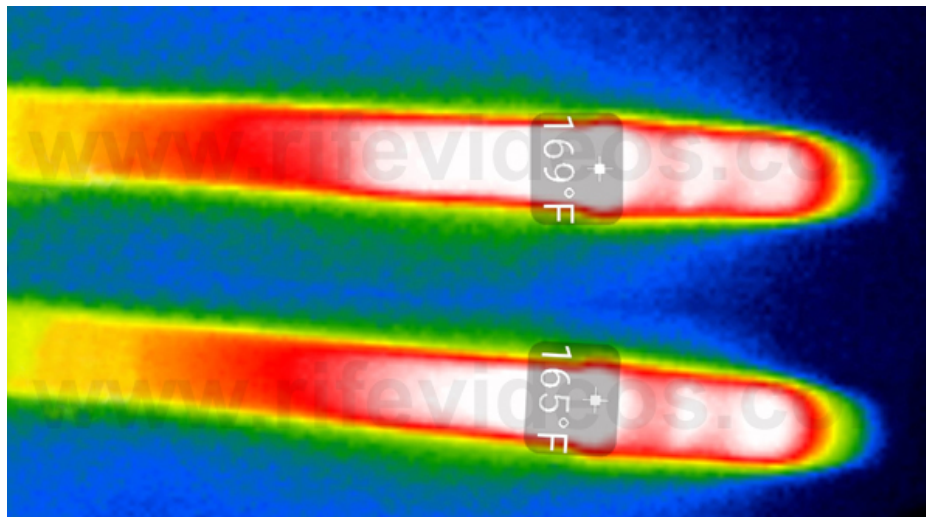
Ed Skilling stellte fest, dass die Leistung seiner kleinen tragbaren Strahlröhre aufgrund des Gasvolumens der Plasmaröhre begrenzt war. Einige behaupten, dass ihre tragbaren Strahlröhren in der Lage sind, eine Leistung von 30 Watt oder mehr abzugeben, aber das ist wissenschaftlich unmöglich, da sie zu heiß werden, als dass der

Benutzer sie in den Händen halten könnte. Um diese Tatsache zu demonstrieren, wurde ein Paar dieser tragbaren Strahlenröhren mit einer variablen 3-Watt- bis 200-Watt-Plasmaröhrenschaltung verbunden. Diese Schaltung wurde auf eine Ausgangsleistung von 30 Watt eingestellt, gemessen mit einem MFJ-849 Digital-Ables-Wattmeter. Vorher und nachher wurden Infrarotfotos gemacht, damit die Temperatur abgelesen werden konnte.

Das erste Infrarotfoto, das unten gezeigt wird, zeigt die tragbaren Strahlenröhren nach 5 Minuten, in denen ihr Instrument mit voller Leistung läuft, wobei jede Einstellung bei maximaler Leistung erfolgt. Beachten Sie, dass die höchste Temperatur ihrer beiden Plasmaröhren nur 88 Grad beträgt.



Das nächste Infrarotfoto, das unten gezeigt wird, ist mit einem einstellbaren Instrumentenset von 3 Watt bis 200 Watt bei einer Leistung von 30 Watt. Es zeigt die Temperatur ihrer tragbaren Strahlenröhren nach nur etwa 40 Sekunden mit einer echten Leistung von 30 Watt bei einem Rechteckwellen-Tastverhältnis von 90 % an. Beachten Sie, dass die tragbare Strahlenröhre mit der höchsten Temperatur 169 Grad und die andere 165 Grad beträgt. Das ist zu heiß, als dass man es in bloßen Händen halten könnte.



These infrared photos speak for themselves and show the instrument power level of 30-watts or more output is not correct. The two hand-held plasma tubes will become hotter if they are run longer, but we did not want to damage the ray tubes. To be fair, metal hand-cylinders would cause RF burns to the user if this 30-watt power level was used with them.

Because of this infrared test and the results, it was apparent the 30-watts or more power output is incorrect. So a video wattmeter test was made to see what the real power output of the hand-held ray tube circuit was. A wattmeter is the most accurate method to use when doing a power test. The MFJ-849 digital readout wattmeter and MFJ-872 needle style wattmeter, shown below, were used in the test of the hand-held ray tube circuit. The MFJ-849 digital readout wattmeter is capable of measuring power levels as low as 0.05 watts, even though MFJ only gives a minimum of a 1-watt power level in their technical paperwork. So these instruments are more accurate than stated at +/- 5%.

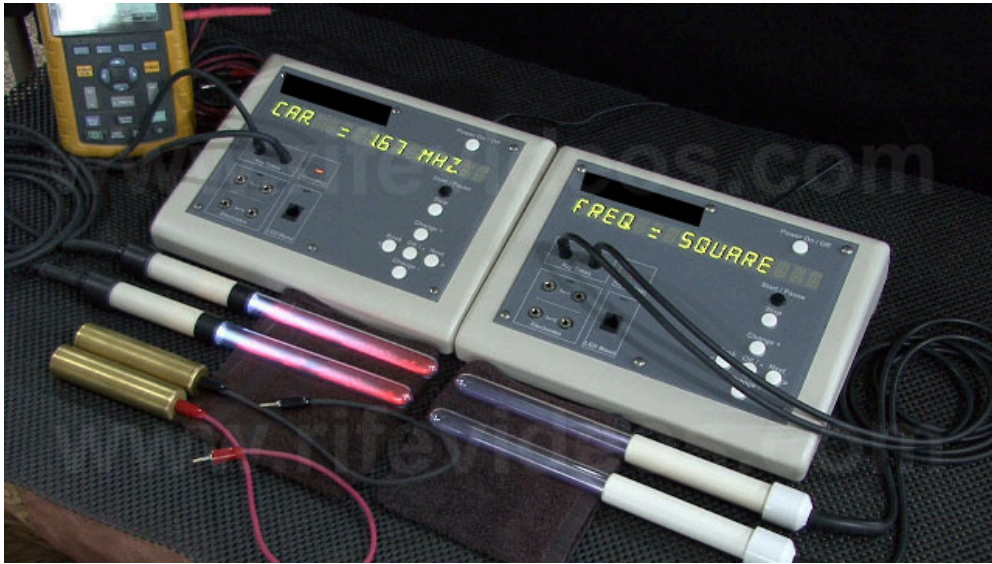


The MFJ-849 digital readout wattmeter test did not register any power output. This revealed the power output level of this hand-held ray tube circuit is less than 0.05-watts with +/- 5%, not the 30-watts or more power output level listed for the circuit. We did not expect the power level to be less than 10-watts. To verify this test we then

again tested the circuit with the MFJ-872 needle style wattmeter and you will see it would only move the needle slightly above 0-watts. This confirmed the less than 0.05-watts output power was correct. Both wattmeters verified the power level measurement of less than 0.05-watts was accurate. Later in this chapter, you will see other video tests that show how well these wattmeters work in measuring power output. For this test, the square wave duty-cycle setting of the hand-held ray tube instrument circuit was put at maximum output. A plasma tube gas is very easy to light when using high voltage and this is why they are able to light the hand-held ray tubes with only about 0.04 watts. Click on the photo below to watch the wattmeter test video.



If you watched the video then you were able to see that the wattmeters did not measure the 30-watts output from the hand-held ray tube circuit. In fact, the circuit outputs less than 0.05 or 1/20th of 1-watt. This low power output is the reason the infrared temperature photo above of the hand-held ray tubes only shows 77 degrees and 88 degrees. How they measured the power output of this hand-held ray tube circuit at 30-watts we do not know. It certainly was not done with any wattmeters that would give an accurate power measurement. We tested a second hand-held ray tube instrument to verify our measurements and found they were correct. Below is a photo of that second test.



Another problem with small hand-held ray tubes is they are made of glass which is both a dielectric and an insulator. The power loss through glass is about 53% through "Conduction" or the contact method with using a plasma gas with this method. This fact means if you only have 0.04-watts power output then the user will only receive about 0.02-watts of that 0.04-watts. This is the reason why metal hand-cylinders work better because they will deliver almost 100% of the power output of a circuit through "Conduction" or the contact method. People want the maximum amount of power for the best results, not the least amount. Hand-held ray tubes are not any better than the "Crystal filled glass hand-cylinders." Both of these methods only deliver a fraction of the amount of power to the user instead of almost 100% as with metal hand-cylinders.

As mentioned before, Dr. Rife only used a single ray tube which was at least 6 inches in diameter or larger. It was Dr. Rife's two business partners, John Crane, and John Marsh, who made and used the first metal style electrodes for use with frequency generators. They were called contact "Pad" instruments. In the two photos below you can see the first round metal disk style electrodes they used. Later people replaced the round metal disks with metal hand-cylinders which are easier to hold in your hands. They also made and used metal footplates.



Dr. Rife did not even like metal disks for delivering the frequencies. Not because this method did not work, but because of the limited power that could be delivered using only low audio frequencies without an RF carrier frequency. John Crane and John Marsh recognized this low power drawback and found this method only worked on small areas of the body. Dr. Rife's plasma ray tube instruments used an RF or radio frequency carrier with low audio frequencies. His ray tube could also output higher RF frequencies. The higher RF frequencies were mixed with the RF carrier frequency and output through the ray tube. His 1934 Rife Ray #3 was a 50-watt instrument and the Rife Ray #5, which was the only instrument sold to doctors and the public in 1938 and 1939 was a 75-watt instrument. The 1950s version of this instrument output 50-watts but was capable of 75 to 150-watts.

As mentioned before, John Crane and John Marsh did not use an RF carrier frequency with their metal disk or metal hand-cylinder instruments. Because of this they were limited to about 1/10th (0.10) to 1/20th (0.20) of 1-watt power output. Most people can only handle about 1/10th (0.10) of 1-watt. Even today these very low power levels are still being used by many so-called "Rife Machine" manufacturers with the same limited power level and the same limited results. Here is Dr. Rife's statement taken from his attorney's 1970's interview which clearly shows he did not approve of this very low power level. Bertrand Comparet was his attorney in both the 1930s and 1950s. This statement was taken from a 1970's interview of Bertrand Comparet. We quote:

COMPARET: *"And I asked Rife, because I thought Rife would certainly say that the way Crane was working on it then [metal disks] was still using the Rife principle, but he indignantly denied it."*

HUBBARD: *"All right, I see. But, getting back, you say that Rife was very indignant, that the machine that Crane was building was really his [Cranes] idea. I suppose he did not compromise on that, did he?"*

COMPARET: *"Oh no, he just blew up."* ([1970's Bertrand Comparet interview #32 & 40](#)).

Consider this, if Dr. Rife didn't like this low 1/10th (0.10) to 1/20th (0.05) of 1-watt power level then what would he think of small hand-held ray tubes that output even less power than this? In about 2001 the first metal hand-cylinder frequency generator was made which used an RF radio frequency carrier. This made it possible to increase the power levels of contact type frequency generators up to about 5 watts and with amplifiers to about 20-watts. By the use of an RF carrier frequency the frequencies could no longer be felt by the user and would not cause the muscles to contract and painfully lockup. This made it possible for contact type frequency generators to compete with powerful single plasma ray tube instruments.

Also, another simple fact should be considered. All radiant output devices such as light bulbs and plasma tubes are governed by the "Inverse Square Law" of power loss. Below is a photo of one type of plasma tube Dr. Rife used.



This law states that the intensity of an effect such as illumination or gravitational force changes in inverse proportion to the square of the distance from the source. This is how this law works with a 75-watt plasma ray tube or a 75-watt light bulb, but only when NO reflector is used on the backside of the plasma tube or light bulb. If you do not have a reflector then 1/2 of the illumination or energy from the power source (ray tube or light bulb) will not be reflected towards the user. This means you would lose 37.5-watts on the backside without a reflector. The other 37.5-watts going towards the user is divided by the distance-squared that the user is away from the light bulb or the ray tube. The math shows that if you are 2 feet away from the ray tube you square the number by multiplying the distance of 2 feet by itself which gives you 4. Then you divide the 37.5 by 4 which gives

you 9.37-watts (with reflector you would get 18.75-watts). At 3 feet distance ($3 \times 3 = 9$) you divide the 37.5 by 9 which gives you 4.16-watts (with reflector you would get 8.33-watts). This is why the use of a reflector is very beneficial.

These power output numbers show why a more powerful RF carrier 4 to 5-watt metal hand-cylinder frequency generator can compete with a ray tube instrument. As mentioned before, metal hand-cylinders work on "Conduction" or the direct contact method and they will deliver almost 100% of the measurable energy or voltage and current from a frequency generator output circuit to the person holding the metal hand-cylinders in direct contact with their skin. No other method will do this. The reason they will do this is that they are almost a perfect conductor. Think of it in this manner. Metal hand-cylinders are made of metal like the electrical wiring in your home.

The electric company delivers, by electrical wires, 220 volts to your breaker box so that you can run either 220 volts or 110 volts to your appliances. Because the copper wire used in your home is almost a perfect conductor the same amount of power or energy can be delivered to your home using electrical wiring. That electrical wiring is basically 100% efficient. For this reason, all of the power output from a frequency generator circuit will go to the metal hand-cylinders and will be received by the person holding the metal in their hands. So "Conduction" is direct contact with a conductor such as using metal-hand cylinders. For safety reasons when using "Conduction" or the direct contact method, the power level must be limited to no more than about 20-watts. To better understand how "Conduction" works we suggest that you watch this video about "Body Impedance" and it will make it easier to understand how frequencies work with metal hand-cylinder electrodes. Click on the video photo below to watch the video.



Today metal hand-cylinders are usually made of two different metals,

stainless steel or Copper. Some people promote the copper style because they believe that copper is more conductive than stainless steel. This is true, but only if a 12 gauge stainless steel electrical wire is used over 1000 feet long. The metal wires with the metal hand-cylinders are only about 5.4 feet long each and because of this fact, stainless steel hand-cylinders are equally as conductive as copper hand-cylinders, therefore, it does not matter which type of metal you use. The advantage of stainless steel is it does not tarnish like copper does, which means it does not require any extra care.

They say a picture is worth a thousand words. Power measurement videos were also made for using metal hand-cylinders so the reader could see real power tests done for this method. This first video demonstrates that metal conductors, such as metal hand-cylinders, are almost 100% efficient. The MFJ-849 digital readout wattmeter is used to measure the RF or radio-frequency power level output from a frequency generator and then the power level is measured on the surface of the metal hand-cylinders. You will notice that the power level only drops from 5.16-watts to 4.94-watts. The "FWD" or Forward reading represents the power output in watts with all wattmeters. Click on the video photo below to watch the video.



The next video shows, by the use of a 20 Megahertz Fluke 123 oscilloscope, that metal hand-cylinders are almost 100% efficient when measuring the voltage. We measure the RF or radio-frequency voltage level output from a frequency generator and then the voltage level on the surface of the metal hand-cylinders. You will notice that the voltage level is about 60 volts for both readings. Click on the video photo below to watch the video.



Unlike hand-held ray tubes, these tests clearly show that metal hand-cylinders are almost 100% efficient in delivering the frequencies to the user. When it comes to metal hand-cylinders no claims are needed. Metal hand-cylinders work on 100% "Conduction" or the direct contact method. Whatever the voltage, current or watts that are output from a frequency generator will be what is delivered to the person holding them by their direct contact with the metal hand-cylinders. This is not the case with hand-held ray tubes. John Crane and John Marsh's method of using metal electrodes is superior to any other method except for the more powerful 50-watt to 500-watt single ray tube method used by Dr. Rife. Even if the small hand-held ray tubes could handle 30-watts, which they cannot, about 53% of the power will be lost because of the dielectric insulating effect of the glass. Metal will always be a superior conductor of electrical current than glass.

Chapter Summary: "Hand Held Glass Ray Tubes" work on both "Conduction" or the contact method and "Induction" or the non-contact method. Because of their small size and heat dissipation they cannot output 30-watts. Power tests done with wattmeters on a claimed 30-watt instrument showed it actually output less than 0.05-watts.

In chapter 23 we will discuss how the Light Wand is not a Rife Machine and can only output low audio frequencies.

[\(To read chapter #23\)](#)